

Jahresbericht 2020

Deutsche Verkehrswacht Ilm-Kreis e.V.

Jonastal 33

99310 Arnstadt

Homepage: www.verkehrswacht-ilm-kreis.de

Mail: verkehrswacht-ilm-kreis@web.de



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ja, wie war das Jahr 2020 für Präventionsmaßnahmen im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit?

Bis Mitte März 2020 ganz okay, wir konnten im Kindergarten aktiv sein und Verkehrsteilnehmerschulungen durchführen. Sogar unsere Jahreshauptversammlung war noch möglich, und dann kam „CORONA“.

Ab diesem Zeitpunkt mussten alle geplanten und bewilligten Veranstaltungen abgesagt werden (ca. 30x). So war es halt. Auch die Radfahrausbildung der 4. Klässler fiel der Pandemie zum Opfer.

Ende Juni 2020 war dann wieder ein verhaltener Neuanfang möglich (unter Einhaltung der Hygieneregeln). Aber es tat gut wieder präventiv tätig zu sein und mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Wir setzten alle Hebel in Bewegung um aktiv zu werden (weitere Einzelheiten im Bericht).

Ich möchte mich für das zurückliegende, schwierige Jahr bei allen Mitgliedern der Verkehrswacht Ilm-Kreis e.V. und denen, die uns bei der oft mühevollen Arbeit mit Tat und Rat, durch ihre Arbeitskraft oder mit einer Geldspende unterstützten, meinen allerherzlichsten Dank aussprechen, natürlich mit der Bitte verbunden uns auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen.

Dittmar Heyder

Vorsitzender

Verkehrsunfallgeschehen

Unfallstatistik 2020 – Von Aufatmen keine Rede

Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) **ist 2020 die Zahl der Verkehrstoten um 10,6 Prozent auf 2.724 gesunken.** Auch die Zahl der Verletzten ging laut vorläufigen Ergebnissen auf rund 328.000 zurück, ein Minus von 14,7 Prozent.

Diese Zahlen sind jedoch mit Vorsicht zu sehen, da vor allem die Beschränkungen der Corona-Krise im Frühjahr für deutlich weniger Unfälle gesorgt haben. Die Entwicklung bei Fahrradunfällen bleibt besorgniserregend.

Von Aufatmen kann keine Rede sein.

Unfälle im Lockdown – Fahrrad-Boom hinterlässt Spuren

Insgesamt nahm die Polizei im ersten Corona-Jahr rund 2,3 Millionen Unfälle auf und damit 15,8 Prozent weniger als noch 2019. Dies ist auch auf das geringe Verkehrsaufkommen während der ersten Lockdown-Phase von März bis Juni 2020 zurückzuführen. Destatis meldete hier einen Rückgang der Unfallzahlen um 26 Prozent. Die Zahl der getöteten Radfahrer stieg aber um mehr als 22 Prozent.

In Thüringen stieg 2020 die Zahl bei Unfällen mit Beteiligung von Rad Fahrenden um 4,9 Prozent und bei Unfällen mit Personenschaden von Rad Fahrenden um 8,4 Prozent.

Hauptunfallursachen durch Rad Fahrende: - nicht angepasste Geschwindigkeit, - Fahren unter Alkohol, - Vorrang-/Vorfahrtsfehler, - Fehler beim Abbiegen

Aus unserer Arbeit

Leider fällt es mir nicht leicht, über unsere präventiven Aktivitäten im Jahr 2020 zu berichten. Nach dem ersten Lockdown mussten wir bis Mitte des Jahres warten, bevor wir wieder aktiv werden konnten. Es wurde jede sich bietende Gelegenheit genutzt um die Simulatoren zu nutzen und mit den Verkehrsteilnehmern ins Gespräch zu kommen.

Um ehrlich zu sein, auch die Bürger und Kinder hatten das vermisst.

Durch den bedingten Ausfall der schulischen Radfahrausbildung wurde im Land Thüringen ein „kleines“ Ersatzprogramm geschaffen. Das Projekt nennt sich „Fahr Rad Kids“ und soll dazu dienen, Pandemiebedingte Ausfälle in der motorischen Radfahrausbildung etwas zu kompensieren. Der Inhalt besteht aus Übungen zu Elementen der Radfahrausbildung als auch theoretische Schulungen zum Wissen über die Verhaltensregeln im Straßenverkehr.

Mit Unterstützung der Mitarbeiterin Prävention der Polizei Arnstadt und Mitgliedern der Verkehrswacht konnten so einige Veranstaltungen stattfinden, auch als Ferienbetreuung in einem Jugendclub in Ilmenau, was mit sehr viel Freude und Begeisterung angenommen wurde.

So wurde in diesem Programm **8 Veranstaltungen mit 144 Teilnehmern** und 155 Stunden gemeinnütziger Arbeit durchgeführt.

Den Abschluss bildeten **2 Fahrradrallyes mit 45 Teilnehmern** und 45 Stunden Arbeit.

Es wurde **eine Aktion „Kinder im Straßenverkehr“** in Arnstadt mit der Sportjugend des Ilm-Kreises im Februar vor dem Lockdown mit **110 Vorschulkindern** und unter Einsatz von 50 Stunden durchgeführt.

26 Veranstaltungen mit Vorschulkindern fanden in Kindergärten bis Mitte März 2020 im Bereich Ilmenau statt. Hier konnten **131 Kinder** erreicht werden.

Weiterhin fanden in Kindergärten **21 Beratungsgespräche** statt, meist mit den Leitern der Einrichtung um sie für verkehrspräventive Maßnahmen zu begeistern.

Verkehrsteilnehmerschulungen konnten im Jahr 2020 leider nur **15x mit 188 Teilnehmern** veranstaltet werden.

In den wenigen Sommermonaten, wo die Corona-Regeln etwas gelockert waren organisierten wir **5 Verkehrssicherheitstage mit 950 Teilnehmern** und durch die Mitglieder erbrachten 550 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit.

Ein Aktionstag „jung, sicher, startklar“ (ehemals AJF) fand im September im Gymnasium Arnstadt statt. Es nahmen **120 Jugendliche** teil.

Das war dann aber auch im Jahr 2020 die letzte von uns durchgeführte Aktion. Weitere Aktivitäten waren nicht möglich.

Unterstützung anderer Verkehrswachten im Land Thüringen mit unseren Simulatoren erfolgte in:

- Suhl 4x
- Eisenach 3x
- Schmalkalden/Meiningen 4x

29 geplante und bewilligte Veranstaltungen (eigene und bei anderen Verkehrswachten) mussten 2020 abgesagt werden.

Trotzdem konnten etwa **1.500 Personen** in circa **950 Stunden** gemeinnütziger Arbeit erreicht werden.

Aber trotzdem werden zum Beispiel Aktionstage, meist mit den Schülern der 7. oder 8. Klasse durchgeführt. Gerade sie legen zum Teil lange Wege mit dem Fahrrad zurück. Um hier aktiv werden zu können, wurde vor einigen Jahren das Projekt „Fahrradrallye“ ins Leben gerufen. Es ist Verkehrserziehung auf einer anderen Ebene. Die Schüler fahren in Gruppen, selbstständig eine Strecke von 5-8 Kilometern. Es geht hierbei nicht um Zeit, sondern gefördert werden sollen das gemeinsame Miteinander, Rücksichtnahme gegenüber anderen und „ganz nebenbei“ auch die Auffrischung des vorhandenen Wissens zum richtigen verkehrsgerechten Verhalten mit dem Fahrrad im Straßenverkehr und, was gehört alles an ein verkehrssicheres Fahrrad.

Die Schulen, wo es schon länger durchgeführt wird, sind begeistert und empfinden es als sehr gelungene Auffrischung des Wissens, welches den Kids auch noch Spaß macht.

Aktion junge Fahrer am Gymnasium und Berufsschule ist dann meist der Höhepunkt und Abschluss der Verkehrssicherheitsarbeit vom Kindergarten bis zum jugendlichen Fahranfänger.

Mit dem Einsatz der verschiedenen Simulatoren werden die Jugendlichen auf ihre motorisierte Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet. In Gesprächsrunden erfahren sie wichtige Informationen zum Führerscheinrecht, zum Verhalten nach einem Unfall, zu Erster Hilfe bei Unfällen oder auch über die negativen Auswirkungen von Alkohol und Drogen. In Zukunft werden wir auch der Thematik Ablenkung mehr Aufmerksamkeit widmen.

Der „**Rundkurs junge Fahrer**“ mit jugendlichen Fahranfängern der Berufsschulen fand im Jahr 2016 mit Lehrlingen des Thüringen Forst in Gehren statt. Aus allen Forstämtern des Landes Thüringen waren die Jugendlichen angereist. Teils mit privat Fahrzeugen, teils mit Dienstfahrzeugen des Forst.

23 Teams mit 68 Teilnehmern nahmen daran teil und absolvierten eine vorgegebene Fahrstrecke von etwa 48 km. Es galt hier verschiedene Stationen von der Verkehrskontrolle, über eine Technikstation, Geschicklichkeitsfahren und unter anderem das Wissen zur Ersten Hilfe abzurufen. Die Jugendlichen waren voller Elan bei den Aufgaben und konnten so ihr Wissen auffrischen. Es war seit mehreren Jahren eine der Besten Veranstaltungen in diesem Bereich.

Trotz zum Teil sehr schlechtem Wetter (kalt und Dauerregen) waren alle rundum glücklich und begeistert.

Den Abschluss im Jahr 2016 bildete ein **Pilotprojekt**, welches wir im „Auftrag“ der Landesverkehrswacht und des Thüringer Verkehrssicherheitsrates organisierten und durchführten. Der Rundkurs **Sicher mobil – aktiv ans Ziel**.

Diese Aktion wurde anknüpfend an den „Rundkurs junge Fahrer“, für die Zielgruppe der **Senioren** jenseits der 60 durchgeführt. Nachdem der Ablauf der Veranstaltung feststand, wurde mit der Bewerbung begonnen. Anfängliche Bedenken bezüglich des Interesses der älteren Kraftfahrzeugführer zerschlugen sich schnell. Persönliche Ansprachen der Fahrzeugführer und eine Presseinformation hatten zur Folge,

dass wir etwa eine Woche vor Veranstaltungstermin mit der Bewerbung aufhörten. Wir hatten bereits Zusagen von 23 Teams (ca. 50 Personen).

Am Veranstaltungstag selbst waren es dann 20 Teams, die nach einer Einweisung in den Ablauf die Strecke in Angriff nahmen. Sie verlief wie beim Rundkurs für die Jugendlichen mit leicht abgeändertem Ablauf an den Stationen. Wir, ich als allererster, hätten nie mit einer solchen Begeisterung der Teilnehmer gerechnet. Selbst die lange Dauer der Veranstaltung (10.00 Uhr Beginn mit der Einweisung und erst gegen 16.30 Uhr Siegerehrung) taten der Begeisterung keinen Abbruch.

Die Teilnehmer sollten ihre eigenen Erfahrungen machen, wo habe ich Probleme im Straßenverkehr, was kann ich in Zukunft dafür tun, dass nie ein Unfall passiert.

Dieses Ziel wurde erreicht, das bestätigt das sehr positive Feedback der Teilnehmer, was durch einen Fragebogen am Ende des Tages bestätigt wurde.

Alle anderen Verkehrsteilnehmerarten und Altersgruppen unterstützen wir beratend und informativ. Wenn möglich auch mit praktischen Elementen. Ich möchte hier nur nennen:

- Aktionstage „Sicher unterwegs in Thüringen“

Dieses Programm zielt darauf ab, die breite „Palette“ der Verkehrsteilnehmer zu erreichen, die oft keiner speziellen Zielgruppe zuzuordnen sind.

Dankeschön

Unsere Aktivitäten im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit verlangen ständig neues Engagement.

Die Erfüllung der uns aus der Satzung auferlegten Aufgaben können nur mit Unterstützung und Hilfe vieler Partner gelöst werden. Ohne den ehrenamtlichen Einsatz der vielen Helfer und großen materiellem Aufwand ist gute und effektive Verkehrssicherheitsarbeit nicht oder zumindest nur stark eingeschränkt möglich. Es gilt an dieser Stelle all denen Dank zu sagen, die uns bei der immer schwieriger werdenden Aufgabe unterstützen.

- Alle Mitglieder der Verkehrswacht Ilm-Kreis e.V.
- Deutscher Verkehrssicherheitsrat
- Deutsche Verkehrswacht
- Landesverkehrswacht Thüringen
- Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
- Amtsgericht Ilm-Kreis
- Landratsamt/Schulverwaltung Ilm-Kreis
- Stadtverwaltung Arnstadt und Ilmenau
- IOV-Ilmenau
- Johannes-Falk-Projekt des Marienstift Arnstadt